
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2020/0061

Beratungsfolge:

Bau-, Vergabe- und Denkmalschutzausschuss

Termin

24.02.2021

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Hydrodynamische Kanalnetzberechnung Morenhoven und
Kanalsanierung Königsberger Straße

Sachverhalt:

Die erste hydrodynamische Kanalnetzberechnung für den Ortsteil Morenhoven wurde 2010 durchgeführt und dem Bau-, Vergabe- und Denkmalschutzausschuss in seiner Sitzung im Juni 2011 vorgestellt.

2020 erfolgte eine Neuberechnung des Netzes. Die Arbeiten zur hydrodynamischen Kanalnetzberechnung für den Ort Morenhoven sind abgeschlossen und ausgewertet. Die Ergebnisse der Berechnung und Sanierungsmaßnahmen werden in der Sitzung durch das Ingenieurbüro SMS Steen-Meyers-Schmiddeh vorgestellt und erläutert.

Als Ergebnis der Neuberechnung ist festzustellen, dass für den südlichen Teil Morenhovens, der im Mischsystem entwässert wird, keine Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind.

Für den trennentwässerten Norden Morenhovens resultiert im Wesentlichen eine umfangreiche Maßnahme aus einem Schwachpunkt, der bereits aus der letzten Überprüfung bekannt war jedoch aus Gründen des Umweltschutzes und technischer Restriktionen, nur teilweise abgearbeitet werden konnte.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass sowohl in der Berechnung von 2010 als auch mit der Berechnung aus 2020 das Regenwassernetz u.a. im Bereich des Tiefpunktes der Stettiner Straße (Einmündung Vivatsgasse) weiterhin Defizite aufweist. In der Folge wurden verschiedene Lösungsansätze verfolgt, die sämtlich einen Starkregen zur Grundlage hatten

und eine Entlastung des Netzes im Bereich der Königsberger Straße vorsahen (daher der Arbeitstitel Kanalsanierung Königsberger Straße).

Da die zunächst angedachten Lösungen der Problematik mit einem Austausch des vorhandenen Regenwasserkanals durch den geschützten Wald in Richtung Norden nicht genehmigungsfähig war, wurde dieser Abschnitt zwischenzeitlich bereits in geschlossener Bauweise mit einem Schlauchliner saniert und die Leistungsfähigkeit verbessert. Im Abschnitt vom Waldrand bis zum Tiefpunkt in der Stettiner Straße wurden lediglich Wurzeleinwüchse ausgefräst.

Mit der neuen hydrodynamischen Kanalnetzberechnung Morenhoven wurden in Bezug auf den v. g. Sachverhalt alternative Sanierungsvarianten neu untersucht, die in der Sitzung vom Ingenieurbüro SMS Steen-Meyers-Schmiddeh vorgestellt und erläutert werden.

Variante 1 sieht vor einen Kanal von der Königsberger Straße Richtung Waldrand, weiterführend einen Kanal im Wirtschaftsweg bis zur Breslauer Straße mit Anbindung an den vorhandenen Kanal zu verlegen. Zudem soll der vorhandene Kanal zwischen den Häusern Stettiner Straße 4 und 5 vergrößert werden. Dieser Kanalabschnitt liegt in einem 2 m breiten Streifen (Eigentum der Gemeinde) welcher von den Anliegern bebaut/bepflanzt/eingezäunt wurde.

Variante 2 sieht ebenfalls vor einen Kanal von der Königsberger Straße Richtung Waldrand, weiterführend einen Kanal im Wirtschaftsweg bis zur Breslauer Straße mit Anbindung an den vorhandenen Kanal zu verlegen. Jedoch soll an anderer Stelle ein zusätzlicher Kanal und zwar in der Grünfläche (Rasenfläche) auf dem Privatgrundstück Stettiner Straße 5 entlang der Grenze zu Haus Nr. 6a verlegt werden.

Da bei beiden Varianten die Anlieger Stettiner Straße 4 und/oder 5 von der Kanalsanierung unmittelbar betroffen sind, sind im Vorfeld Gespräche mit den Eigentümern zu führen. Über das Ergebnis der Gespräche ist der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen zu informieren.

Danach ist ein entsprechender Beschluss zur Hydrodynamischen Kanalnetzberechnung insgesamt, sowie ein Beschluss zur Aufnahme der dann durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen mit Übernahme in das Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde zu fassen.